

Strukturplan

Funktion

Der Strukturplan wird am besten bereits in der Skizzierungs- oder Grobplanungsphase entworfen und in späteren Phasen immer ergänzt und überarbeitet. Er dient dazu:

- die institutionelle Einbettung und Vernetzung des Projekts aufzuzeigen
- optimale strukturelle Voraussetzungen für das Projekt zu schaffen
- sich zu vergegenwärtigen, welche Personen am Projekt beteiligt ist und wer in irgend einer Weise auf den Erfolg oder den Misserfolg des Projekts Einfluss nehmen kann
- zu verhindern, dass (vor allem unliebsame) Teile der Wirklichkeit ausgeblendet werden
- Rollen und Zuständigkeiten aller Beteiligten zu klären
- potentielle und reale Konflikte zu lokalisieren
- strukturelle Veränderungen wahrzunehmen und sie für die Interessen des Projekts zu nutzen

Elemente der Projektstruktur

Elemente, die typischerweise in der Struktur eines Gesundheitsförderungs- oder Präventionsprojekt vorkommen:

A. Auftragnehmer

Projektteam (inkl. Projektleitung)	Die Personen, die direkt an der Planung, Durchführung und Evaluation des Projekts beteiligt sind (also Projektleitung und Mitarbeiter/-innen) bilden das Projektteam. Das Projektteam sollte mitsamt den Namen der Mitglieder im Zentrum des Strukturplans dargestellt werden.
Trägerinstitution	In der Regel liegt die Projektverantwortung bei einer Institution oder Abteilung einer Institution, welche die Projektleitung und in der Regel auch die Teammitglieder rekrutiert und unter Vertrag nimmt. Die Schlüsselperson ist in der Regel die Institutionsleitung oder diejenige Person, die bei Drittmitteln als Vertragspartner der Auftrag-/Geldgeber fungiert.

B. Auftraggeber

Geldgeber	Institutionen, die einen erheblichen finanziellen Beitrag zum Projekt leisten und darum in der Regel Ansprüche an das Projekt geltend machen, welche vertraglich festgelegt werden. Die Schlüsselperson ist in der Regel der Vertragspartner.
------------------	---

C. Zielgruppen/Anspruchsgruppen in Settings

Zielgruppen/Settings	Im Konzept und in der Zielformulierung sollte genau definiert sein, welche Wirkungen bei welchen Zielgruppen und/oder Settings erzeugt werden sollen. Für jede Ziel- oder Anspruchsgruppe als Elemente sollten auch die Namen der Kontaktpersonen (oder Schlüsselpersonen) eingetragen werden.
-----------------------------	--

D. Weitere Elemente

Begleit-/Steuergruppe	Eine Begleitgruppe hat in der Regel die Funktion, die Projektleitung und das Projektteam bei der Planung, Durchführung und Evaluation beratend zu unterstützen, als Türöffner für projektrelevante Anliegen zu dienen, und das Projekt nach aussen zu vertreten. Die Begleitgruppe setzt sich oft aus Vertreter/-innen von wichtigen Institutionen zusammen, die das Projekt mitfinanzieren oder im gleichen thematischen Bereich tätig sind. Alle Mitglieder und die Institution, die sie vertreten, sollten im Strukturplan eingetragen werden.
------------------------------	---

Departemente, Ämter	Es kommt oft vor, dass politische Instanzen und Entscheidungsträger für den nachhaltigen Projekterfolg eine wichtige Rolle spielen; sei es durch das Schaffen günstiger finanzieller oder gesetzlicher Rahmenbedingungen, oder durch die Vermittlerrolle zwischen verschiedenen Elementen in der Projektstruktur. Auch hier sollten die Schlüsselpersonen auf dem Strukturplan deutlich namentlich erwähnt werden.
Vernetzte Projekte	Durch die Zusammenarbeit mit anderen Projekten, zum Beispiel mit ähnlichen Interventionsprojekten in anderen Regionen, können Synergien entstehen und zum Erfolg aller beitragen. Wenn Beziehungen zu anderen Projekten regelmässig gepflegt werden, sollten diese im Strukturplan eingetragen werden. Die Schlüsselpersonen sind in der Regel die Projektleitungen.

Elemente, die unter D aufgeführt sind, müssen nicht unbedingt in der Struktur jedes Projekts vorkommen. Zudem können auch andere Elemente, die nicht aufgeführt sind, wie zum Beispiel übergeordnete Programme, Vereine, oder politische Gruppierungen, für die Struktur eines Projekts ebenfalls relevant sein (und dann auch im Strukturplan eingetragen werden). Grundsätzlich sollten alle Personen, Gruppen und Organisationen, die in den Planungs- und Evaluationstabellen vorkommen, auch im Strukturplan repräsentiert sein.

Bemerkungen

Elemente und Verbindungen

Verwenden Sie für die verschiedenen Typen von Elementen besondere Formen, Farben und Grössen. Die Art der Darstellung ist Ihnen überlassen. Wichtig ist lediglich, dass die Struktur und Vernetzung des Projekts vollständig und möglichst klar zum Ausdruck kommt. Platzieren und verbinden Sie die Elemente auf dem Strukturplan je nach Bezug zum Projekt oder untereinander. Über- und untergeordnete Einheiten der gleichen Organisation oder Institution werden am besten überlappend dargestellt. Vergessen Sie nicht auch Querverbindungen einzutragen, Verbindungen die nicht zum Projektteam hin oder von ihm weg führen, sondern zwischen anderen Elementen existieren.

Gewichtungen

Für die relative Gewichtung der einzelnen Elemente und Verbindungen können Sie unterschiedliche Linienstärken verwenden. Sie können zum Beispiel fette Verbindungslinien für Verbindungen verwenden, die besonderer Pflege bedürfen und gestrichelte Verbindungslinien für erwünschte, aber noch nicht etablierte Verbindungen.

Varianten des Strukturplans

Achten Sie darauf, dass Ihr Strukturplan alle für das Projekt wichtigen Beziehungsaspekte berücksichtigt, wie zum Beispiel:

- fachliche Unterstützung
- finanzielle Unterstützung
- politische Unterstützung
- usw.

Wenn die Darstellung der Struktur zu komplex wird, wenn sie alle Aspekte berücksichtigen, können Sie auch nach unterschiedlichen Gesichtspunkten mehrere Strukturpläne anlegen.

Widerstand und Konflikte

Konfliktreiche Verbindungen können Sie mit Blitzen kennzeichnen. Für andere Besonderheiten der Struktur können Sie weitere Symbole verwenden.

Weiterentwicklung des Strukturplans

Ein Strukturplan entwickelt sich im Verlauf des Projekts. Personen können wechseln, aber auch Beziehungen und Gewichtungen können sich ändern. Elemente können neu hinzu kommen oder wegfallen. Sie können Ihre Strukturpläne zur wiederholten Verwendung mit Hilfe eines Computerprogramms rekonstruieren, welches die Darstellung von Flussdiagrammen ermöglicht: z. B. ConceptDraw (Mac/Win), Microsoft Powerpoint (Mac/Win), Microsoft Visio (Win), OmniGraffle (Mac).

Vorlage

Unter <http://www.quint-essenz.ch/de/tools/1001> können Sie ein Powerpoint-Dokument herunterladen, das ein Flussdiagramm mit allen aufgelisteten Elementen enthält. Sie können die Vorlage Ihren eigenen Erfordernissen und Präferenzen anpassen, indem Sie Elemente und Verbindungen löschen, zufügen, bewegen und die Bezeichnungen anpassen.

Beispiel

Projekt "Quint-essenz: Qualitätsförderung durch Projektbegleitung"/Version vom 1.1.1998

